



**OLGA RAVN**  
**Die Angestellten**  
**Roman**

**Aus dem Dänischen**  
**von Alexander Sitzmann**

**M'ÄRZ**

OLGA RAVN

# **Die Angestellten**

Ein Roman über Arbeit im 22. Jahrhundert

Aus dem Dänischen von  
Alexander Sitzmann

MÄRZ

# INHALT

ZEUGENAUSSAGE 004
ZEUGENAUSSAGE 012
ZEUGENAUSSAGE 006
ZEUGENAUSSAGE 002
ZEUGENAUSSAGE 014
ZEUGENAUSSAGE 015
ZEUGENAUSSAGE 011
ZEUGENAUSSAGE 013
ZEUGENAUSSAGE 010
ZEUGENAUSSAGE 019
ZEUGENAUSSAGE 021
ZEUGENAUSSAGE 018
ZEUGENAUSSAGE 022
ZEUGENAUSSAGE 029
ZEUGENAUSSAGE 024
ZEUGENAUSSAGE 030
ZEUGENAUSSAGE 027
ZEUGENAUSSAGE 026
ZEUGENAUSSAGE 033
ZEUGENAUSSAGE 031
ZEUGENAUSSAGE 044
ZEUGENAUSSAGE 034
ZEUGENAUSSAGE 037
ZEUGENAUSSAGE 035
ZEUGENAUSSAGE 038
ZEUGENAUSSAGE 040
ZEUGENAUSSAGE 046

ZEUGENAUSSAGE 041  
ZEUGENAUSSAGE 047  
ZEUGENAUSSAGE 042  
ZEUGENAUSSAGE 052  
ZEUGENAUSSAGE 055  
ZEUGENAUSSAGE 049  
ZEUGENAUSSAGE 057  
ZEUGENAUSSAGE 048  
ZEUGENAUSSAGE 053  
ZEUGENAUSSAGE 054  
ZEUGENAUSSAGE 056  
ZEUGENAUSSAGE 061  
ZEUGENAUSSAGE 054  
ZEUGENAUSSAGE 062  
ZEUGENAUSSAGE 057  
ZEUGENAUSSAGE 063  
ZEUGENAUSSAGE 058  
ZEUGENAUSSAGE 064  
ZEUGENAUSSAGE 067  
ZEUGENAUSSAGE 066  
ZEUGENAUSSAGE 068  
ZEUGENAUSSAGE 069  
ZEUGENAUSSAGE 071  
ZEUGENAUSSAGE 073  
ZEUGENAUSSAGE 077  
ZEUGENAUSSAGE 081  
ZEUGENAUSSAGE 075  
ZEUGENAUSSAGE 076  
ZEUGENAUSSAGE 078  
ZEUGENAUSSAGE 080  
ZEUGENAUSSAGE 083  
ZEUGENAUSSAGE 084  
ZEUGENAUSSAGE 085  
ZEUGENAUSSAGE 089

ZEUGENAUSSAGE 091  
ZEUGENAUSSAGE 092  
ZEUGENAUSSAGE 097  
ZEUGENAUSSAGE 098  
ZEUGENAUSSAGE 099  
ZEUGENAUSSAGE 104  
ZEUGENAUSSAGE 106  
ZEUGENAUSSAGE 102  
ZEUGENAUSSAGE 114  
ZEUGENAUSSAGE 115  
ZEUGENAUSSAGE 113  
ZEUGENAUSSAGE 116  
ZEUGENAUSSAGE 117  
ZEUGENAUSSAGE 118  
ZEUGENAUSSAGE 119  
ZEUGENAUSSAGE 120  
ZEUGENAUSSAGE 125  
ZEUGENAUSSAGE 127  
ZEUGENAUSSAGE 128  
ZEUGENAUSSAGE 129  
ZEUGENAUSSAGE 134  
ZEUGENAUSSAGE 138  
ZEUGENAUSSAGE 140  
ZEUGENAUSSAGE 148  
ZEUGENAUSSAGE 153  
ZEUGENAUSSAGE 158  
ZEUGENAUSSAGE 159  
ZEUGENAUSSAGE 160  
ZEUGENAUSSAGE 163  
ZEUGENAUSSAGE 164  
ZEUGENAUSSAGE 165  
ZEUGENAUSSAGE 169  
ZEUGENAUSSAGE 172  
ZEUGENAUSSAGE 174

ZEUGENAUSSAGE 175  
ZEUGENAUSSAGE 177  
ZEUGENAUSSAGE 178  
ZEUGENAUSSAGE 179  
NACHTRAG

Mein Dank gilt Lea Guldditte Hestelund  
für ihre Installationen und Skulpturen, ohne die  
dieses Buch nicht existieren würde.

*Die folgenden Zeugenaussagen wurden aufgenommen, um Einblick in die Beziehungen zwischen den Angestellten und den Objekten in den Räumen zu erhalten. In einem Zeitraum von 18 Monaten befragte der Ausschuss sämtliche Angestellten dahingehend, in welcher Beziehung sie zu den Räumen und deren Objekten stehen. Unser Wunsch war es, durch vorurteilsfreie Wiedergabe der Aussagen der Kandidaten Einblick in die Arbeitsabläufe vor Ort zu erhalten und zu untersuchen, welchen möglichen Einflüssen die Angestellten eventuell ausgesetzt gewesen sein müssen und wie solche Einflüsse oder möglicherweise Beziehungen in permanenten Veränderungen bei den Angestellten resultiert haben, außerdem inwiefern man sagen kann, dass dies zu einer Verminderung oder Steigerung ihres Arbeitseinsatzes, ihres Verständnisses für die Arbeit, zur Aneignung neuen Wissens und neuer Fähigkeiten geführt sowie welche Konsequenzen es für die Produktion gehabt hat.*

## ZEUGENAUSSAGE 004

Es ist nicht schwer, sie sauber zu machen. Der Große, meine ich, sendet eine Art Summen aus, oder bilde ich mir das nur ein? Das ist vielleicht nicht, was ihr meint? Ich weiß nicht, ob das Absicht ist, aber ist er nicht weiblich? Die Seile sind lang, gewunden aus Drähten in Blau und Silber. Sie halten sie mit einem Lederzaumzeug aus kalbsfarbener Tierhaut aufrecht, darauf weiße, deutlich erkennbare Stickereien. Welche Farbe haben Kälber eigentlich? Ich habe nie eines gesehen. Aus ihrem Bauch ein langer, hellroter - ja, wie soll man dazu sagen, verdrahteter Pflanzensteckling? Ihn zu reinigen braucht mehr Zeit als bei den anderen. Ich verwende für gewöhnlich eine kleine Bürste. Einmal hatte sie ein Ei gelegt. Wenn ich dazu etwas sagen darf: Ich glaube nicht, dass ihr sie immer aufgehängt lassen solltet. Das Ei war beim Herunterfallen zerbrochen. Die Eimasse lag unter ihr, und das ausgefranste Ende des Stecklings lag unten in der Eimasse. Schließlich habe ich es entfernt. Ich habe gerade zum ersten Mal davon erzählt. Das war vielleicht ein Fehler. Am nächsten Tag war da ein Summen. Lauter, wie ein elektrischer Brummtön. Und tags darauf war sie still. Sie hat seitdem nichts mehr von sich gegeben. Ist das eine Art von Traurigkeit? Ich benutze immer beide Hände. Ob die anderen etwas gehört haben, könnte ich gar nicht sagen. Ich komme meist, wenn alle schlafen. Es ist kein Problem, hier für Sauberkeit zu sorgen. Ich habe es zu meiner eigenen kleinen Welt gemacht. Ich spreche zu ihr,

während sie sich ausruht. Es sieht vielleicht nicht nach viel aus. Es sind nur zwei Räume. Ihr werdet vielleicht sagen, es ist eine kleine Welt, aber nicht, wenn man sie sauber machen soll.

## ZEUGENAUSSAGE 012

Ich gehe nicht gern dort hinein. Besonders den dreien auf dem Fußboden scheint eine Bosheit innezuwohnen, oder vielleicht ist es Gleichgültigkeit. Als wollten sie mir in ihrer tiefen Gleichgültigkeit schaden. Ich verstehe nicht, warum ich sie unbedingt berühren muss. Zwei von ihnen sind immer kalt, und dann ist da einer, der warm ist. Sie wechseln sich darin ab, wer der Warme ist. Es ist, als würden sie einander aufladen oder abwechselnd ihre Energie in einen der anderen übertragen. Mitunter überkommen mich Zweifel, ob es nur einer ist, ein Ganzes, oder ob es drei sind. Drei individuelle Einheiten, die einander kennen. Ich konnte sehen, dass Intimität zwischen ihnen herrscht. Das erschreckt mich, ich verabscheue es. Ich habe viele wie sie gesehen. Es ist, als könnte jeder Einzelne von ihnen stets die anderen sein. Als ob sie eigentlich nicht für sich selbst existieren, sondern nur als Idee voneinander. Sie können sich immer vervielfältigen, in Gruppen oder Trauben. An den Berghängen können sie einer Art Ausschlag gleichen. Aber wie gesagt, ich bin nicht gern dort drinnen. Immer bringen sie mich dazu, sie zu berühren, selbst wenn ich es nicht will. Sie haben eine Sprache, die mich zugrunde richtet, sobald ich hineingehe. Diese Sprache besteht darin, dass sie viele sind, dass sie nicht nur einer sind, dass einer von ihnen die Wiederholung von allen von ihnen ist.

## **ZEUGENAUSSAGE 006**

Wann die Träume anfangen? Das muss nach den ersten paar Wochen gewesen sein. In den Träumen stehen alle Poren meiner Haut offen, und ich sehe, dass in jeder von ihnen ein kleiner Stein liegt. Ich habe das Gefühl, ich erkenne mich selbst nicht wieder. Ich kratze und kratze, bis meine Haut blutet.

## ZEUGENAUSSAGE 002

Es war Tag sieben. Wir zogen die grünen Uniformen an. Ich trank Milch. Ich log den Kapitän an, um nicht vorangehen zu müssen. Ich fühlte mich fremd, küsste den zweiten Co-Piloten auf die Wange. Wenn ich an den Schleusenkorridor denke, in dem wir uns trafen, und an die Landschaft draußen, als wir zum ersten Mal einen Fuß in das Tal setzten, wo der Kapitän eine Handvoll weißer Trauben fallen ließ, und wie wir nach der Arbeit in einem Bach badeten, der so kalt war, dass er Hände und Füße rot färbte, schien es da nicht so, als wäre unser Schicksal besiegelt? Morgens, wenn ich mit den Eimern fortging und die Sonne in den Bäumen stand, die feucht waren und glitzerten wie in einem der Kataloge, die ihr uns gegeben habt. Ich war grün und ganz durchscheinend, wie eine Frucht im Sonnenlicht. Als der zweite Co-Pilot mich tröstete, sein Buch liegt immer noch aufgeschlagen neben seiner Koje, und ich lasse es liegen wie ein Lesezeichen in unserer Geschichte. Wenn an Bord das Licht ausgemacht wird, höre ich auch den von ihnen, der summt, es beginnt in seiner Abwesenheit. Das ist der kleinste von ihnen. Wir fanden ihn unter einem Busch. Es war Tag sieben, und ich schleifte den zweiten Co-Piloten mit hinaus durch den Schleusenkorridor, obwohl wir die Arbeit schon beendet hatten. Ich schleifte ihn über den nächtlichen Hügel. Er hatte ein Päckchen Kaugummi in der Tasche, und wir aßen davon. Genau dort im Dunkeln grub ich zwei von ihnen aus der Erde aus. Ich glaube nicht, dass sie noch hier sind.

Meine Hände wurden rau, weil ich die Arbeit nicht gewohnt war. Das war, als die Erde mit dem Wechsel der Temperatur wieder weich wurde. Zuerst sollte ich drinnen im Büro arbeiten, aber dann hatten sie eine andere Verwendung für mich: Ich musste mit Hand anlegen. Ich habe gehört, dass [zensiert] tot ist und sie alle in Quarantäne schicken mussten. Könnt ihr euch an die merkwürdige Kette erinnern, die wir am ersten Tag am Fuß des Hügels fanden? Ich glaube nicht, dass er mich vergisst, der zweite Co-Pilot, ich weiß nicht, ob ihr ihn manchmal seht. Ich weiß nicht, wo er jetzt ist, ob ihr ihn sehen werdet. Aber wenn ihr ihn seht, könntet ihr ihm dann sagen, dass er sich nicht an mich als diejenige erinnern soll, die man nicht versetzen kann, sondern dass er sich daran erinnern soll, dass ich auch diejenige war, die ihn küsste und über den Hügel mitschleifte, und dort kam der Tau, genau zwischen Tag und Nacht, und dort hörten wir das Summen auch. Es stieg gleichsam wie Wasser aus der Erde auf. Und ich sah, dass sich sein Gesicht durch mich verändert hatte. Es gibt vieles, was ich ihm gern zeigen würde, aber ich zeige es nicht, bevor ich nicht dafür gesorgt habe, dass alles an seinem Platz ist, und jetzt passiert es vielleicht nie. Ich wäre am liebsten nicht dort, wo ich sein kann. Nein, das hat nichts mit den Räumen zu tun. Das glaube ich jedenfalls nicht. Ich hoffe, ihr habt mit der Arbeit große Fortschritte gemacht. Ich hoffe, ihr macht das, was ihr machen sollt, gut. Ich hoffe nicht, dass er sterben wird, auch wenn ich genau weiß, dass das wahrscheinlich geschehen wird.

## ZEUGENAUSSAGE 014

Der erste Duft im Raum ist leicht, und er liegt frontal vor einem, Zitrusfrucht oder Pfirsichkern. Ich möchte wissen, ob ihr, die ihr am Tisch um mich herum sitzt, mich als Verbrecher betrachtet? Ich komme gern in den Raum. Ich finde ihn höchst erotisch. Der hängende Gegenstand, ich erkenne mein Geschlecht in ihm wieder. Oder das Geschlecht, das ich auf dem Sechstausender-Schiff habe. Jedes Mal, wenn ich ihn ansehe, kann ich es zwischen den Beinen und zwischen den Lippen spüren. Es wird feucht. Ungeachtet dessen, ob ich dort überhaupt etwas habe. Unter den Jägern in meinem Team nennen wir ihn *den umgekehrten Strap-On*. Das ist vielleicht vulgär, aber ich habe ja gesagt, dass ich nicht notwendigerweise eure Sicht auf die Dinge hier teile. Das kann auch sehr gut der Grund dafür sein, dass ihr mich als kriminell auffasst. Halb menschlich, aus Fleisch und Technik. *Zu lebendig*.